

Jahresbericht Präsident 2023



Endlich 2023 sind wir zumindest, was Einschränkungen angeht das leidige Thema Corona los. Deshalb startet das Jahr 2023 wieder einmal wie gewohnt mit dem Bänze-Jass. Der von Mario wunderbar organisiert wurde, Tittop Anlass von Jung bis Alt. Ihr könnt gerne nachlesen wer da die meisten Trümpfe in der Hand hatte. Der Bericht ist Online, schaut auch gerne mal auf dem Instagram Kanal vorbei, da gab es einen großartigen Rückblick auf das vergangene Jahr in Form eines Weihnachtskalenders.

Was ihr dieses Jahr nicht Online finden konntet, war der Jahresbericht von mir. Dies aufgrund, dass ich ihn schlichtweg noch nicht geschrieben hatte, zum Zeitpunkt der Einladung. Das ist aber nicht das Einzige, was im vergangenen Turn Jahr nicht gepasst hat. Ich habe mir fürs letzte Jahr eigentlich einiges vorgenommen.

Eines davon war auch meine Disziplin für solche Organisatorischen Dinge. Vor allem nach dem Malheur von Letzter GV, dass wir den Standort falsch kommuniziert haben, sowie die GV komplett unorganisiert wirkte. Dies wollte ich eigentlich ändern. Mit kaum Erfolg. Wieso und weshalb das nicht funktioniert hat, wird vielleicht noch klar im Verlauf des Berichtes.

Ein weiterer Punkt war es konnte doch nicht sein, dass ich Sportlich, Letzter im Einzeltumen werde. Ok könnte an der Tatsache liegen, dass wir 2022 noch das Turnfest organisiert haben. Auch das wollte ich ändern im Jahr 2023.

Doch wie es so mit Vorsätzen häufig ist, sind sie nach ein paar Tagen, Wochen oder Monaten vergessen oder andere Dinge scheinen wichtiger.

Die Sportliche Leistung meinerseits war auch letztes Jahr fragwürdig, aber auch von der Mehrheit der Aktiven. Das soll aber meine Leistungen nicht schönreden.

Das Ganze liegt vielleicht daran, dass der Punkt, die Leute im Training fürs Training und Leistung zu begeistern, von mir als Leiter nicht gelungen ist.

Ich schreibe den Bericht gerade zum Vierten Mal, nicht weil ich ihn verlegt oder gelöscht hätte, sondern weil ich nicht wusste, was ich zum Letzten Jahr zu erzählen habe. Also nicht, weil nichts im vergangenen Jahr gegangen ist, sondern eher, weil ich nach den ersten Anläufen nie zufrieden war mit dem, was ich geschrieben habe.

Die vergangenen Jahre war der Jahresbericht die Anreihung der Anlässe und Tätigkeiten, die auf dem Tätigkeitsprogramm gestanden sind. Ist auch nichts Falsches bei dem Ansatz dran, dennoch finde ich muss das Jahr etwas genauer durchgekaut werden. Vor allem sollen Konsequenzen und Schlüsse aus dem gezogen werden, und auch das Unangenehme muss Platz finden.

Es sollen also nicht nur die Anlässe im Vordergrund stehen, die habt ihr ja miterlebt, ihr wisst was da passiert ist, zumindest diejenigen die dabei waren. Das ist jetzt nur einen indirekten Hinweis auf die teilweise niedrigen Teilnehmerzahlen an Anlässen/Trainings.

Ich meine die Momente/Ereignisse, von denen man nichts hört, sind die, die vielleicht erwähnt werden sollen. Und auch hier möchte ich nicht die fehlenden Berichte zu Ausflügen als Beispiel nennen. Solches insbesondere was hinter den Kulissen abläuft.

Bei all dem bin ich eigentlich in der Verantwortung, um nachzuhaken, Nachzufragen und auch zu Motivieren. Aber genau die Motivation, um Leute zu motivieren hat mir gefehlt, das ist auch einer der Gründe weshalb vieles erst spät oder Teils gar nicht gemacht wurde.

Der Bericht klinkt bisher sehr negativ, das wird er auch noch etwas so sein, aber es gibt auch positives zum Jahr.

Ich möchte zum denke ich grössten Knackpunkt kommen der Kommunikation.

Das mit der letzten GV habe ich bereits erwähnt, es gibt aber noch viele Punkte dahingehend.

Doch eigentlich meint man sollte es in der heutigen Zeit mit den Mittel schnell und einfach sein mit der Kommunikation, aber man sollte sie halt auch nutzen.

Die GV-Einladung war nur eines von vielen Beispielen: Zu späte Einladungen für Sitzungen und Anlässe, Verpasster möglicher Helfereinsatz, schlecht vorbereitet Sitzungen, Späte Ab/-Anmeldungen, Austausch mit dem Hersteller der TV Zwingen Zelte und...

«Bevor ich zum Positiven komme, fordere ich euch auf, Auf die Zettel vor euch jeweils, die Positivste Erinnerung des Vereinsjahres zu notieren (können auch zwei sein), sowie eine Negative. Zudem sollen 2-3 Verbesserungen notiert werden.

Schlussendlich werdet ihr euch beim Apero austauschen können. Vor dem Essen könnt ihr die Zettel bei uns auf den Tisch legen, eventuell noch davor ergänzen.»

Vielleicht sehe ich das etwas zu negativ, oder habe komplett falsche Vorstellungen, zerrdenke das Ganze. Vielleicht bin ich nicht auf der richtigen Spur, nicht am Richtigen Posten, oder vielleicht muss man die Ziele etwas anders setzen, oder vielleicht sollte man sich wieder darauf konzentrieren den Spass in den Vordergrund zu stellen, denn eigentlich sollte das Vereinsleben vom negativen Ablenken und nicht noch belasten. Die Freude, der Spass als gemeinsames Ziel setzten. Den Rückblickend waren genau die Anlässe, die mir positiv in Erinnerung geblieben sind, die an denen wir Spass hatten.

Somit möchte ich doch noch zu den Positiven Erinnerungen kommen und zu dem was auch gut gelungen ist. An den diversen Anlässen hatten wir gemeinsam Freude zumindest die meisten die Dabei waren, wir haben gemeinsam den Chall auf dem Tagesausflug überwunden, sind über holprige nasse Trails mit dem City Bike geradelt und über den Zürichsee geböötlet, während dem 2 Tagesausflug, aus einem vermeintlich unlösbaren Escape Room entkommen, uns an Verschiedenen Herausforderungen gemessen und haben uns am Ende durch die Bars von Basel getrunken, am OK-Ausflug oder einfach gemeinsam am einem Tisch gesessen und haben uns gut Verpflegt, wie am ein Tagesausflug, der Weihnachtsfeier und dem TK Essen. An all diesen Anlässen konnten wir eine Großartige Zeit zu verbringen. Ich hoffe es liegt nicht daran, dass da fast jedes Mal Alkohol geflossen ist. Aber ich finde genau an dem Ziel Spass zu haben sollten wir festhalten, und manchmal dazwischen gehört Sport auch noch dazu.

Auf ein Erfolgreiches, aber vor allem Unterhaltsames 2024.

Der Präsident
Benjamin Krucker